

Protokoll der Sitzung des Pfarrgemeinderates St. Marien am 12. Oktober 2023

Anwesend: Trang Dinh, Markus Fertig, Stefan Hain, Andrea Hoffmann, Bernward Mnich, Rüdiger Ochs, Ursula Pfennig, Michael Pietsch, Gabriele Ruppelt, Karin Schott, Helga Schwertfeger, Manuela Sehrt-Oppermann, Gabriele Vauti, Sonja Wachtendorf

-- Vorläufiges Protokoll - noch nicht verabschiedet --

TOP 1: Begrüßung und Impuls

Gabriele Ruppelt begrüßt die Anwesenden.

Als Impuls liest Pfarrer Mnich einige Passagen aus dem sogenannten Katakomben-Pakt, der auch nach vielen Jahren nicht an Aktualität verloren hat.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls 22.06.2023

Das Protokoll wird nach Korrektur von Rechtschreibfehlern genehmigt.

TOP 3: Berichte aus den Gremien

Sonja Wachtendorf berichtet vom Pädagogischen Beirat der Kindertagesstätte

- ⇒ Die KiTa wird bzw. ist jetzt Integrations-Kindergarten mit einer integrativen Gruppe.
Positiv: eine kleinere Gruppe mit besserem Personalschlüssel. (Welches aber noch gefunden werden muss)
Problem: Alle Krippenkinder konnten durch die Verkleinerung der Gruppe nicht übernommen werden und haben erst zu spät davon erfahren, um sich in anderen KiTas zu bewerben.
- ⇒ Es wurde auch über die in den vergangenen Jahren übliche Zusammenarbeit beim Krippenspiel „für die Kleinen“ am Heiligabend um 15:30 Uhr gesprochen: Die KiTa wollte bei den Eltern nachfragen, ob ein Interesse besteht, und vermehrt Werbung bei den Eltern für das Mitspielen der Kinder machen.
(Das Kinderkirchen Team hat aber bereits einen Plan B, weil es in den letzten Jahren ein abnehmendes Interesse an diesem Angebot für die KiTa-Kinder gab und sich auch die Frage stellt, inwieweit das in Zukunft noch sinnvoll ist.)

Pfarrer Mnich berichtet kurz aus dem Kirchenvorstand

- ⇒ Die „Rampe“ vor dem Don-Bosco-Haus in Hondelage hat ein neues Geländer bekommen.
- ⇒ Eine weitere bauliche Maßnahme soll den Hochwasserschutz des Don-Bosco-Hauses verbessern.
- ⇒ Der kleine Innenhof vom Pfarrhaus muss saniert werden. Dafür wurde Firma Ginko beauftragt.
- ⇒ Zwei kleine gebrochene Buntglas-Scheiben in einem der Fensterbänder neben der Orgel in Querum wurden erneuert.
- ⇒ Das Schaltgerät für die Glocken in Querum muss neu gekauft werden, weil das alte defekt und nicht mehr reparaturfähig war.

Stefan Hain berichtet vom kleinen Arbeitskreis „St. Martinsfest in St. Martin“

(Nicole Lachmann, Marina Driegert, Stefan Hain)

In der Hoffnung auf eine mögliche Zusammenarbeit gab es im August ein Gespräch mit den beiden KiTas und der Feuerwehr in Wendhausen. Die Interessen, Vorstellungen und auch terminlichen Belange bezüglich eines Laternenfestes/St. Martinfestes liegen jedoch zu weit auseinander, um etwas Gemeinsames zu gestalten.

Da die durchgeführten Martinsfeiern der letzten Jahre innerhalb der Gemeinde nur sehr wenig Resonanz fanden, wird es aus diesem Arbeitskreis keine weiteren Bemühungen für eine Martinsfeier in St. Martin geben. Aktuell wird also auf das Querumer Martinsfest als „Das Martinsfest der

Pfarrei“ verwiesen.

Pfarrer Mnich berichtet aus dem Bereich der Ökumene

Die evangelischen Kirchen laden herzlich zu ihren Angeboten am Reformationstag ein. Aktuell ergeben sich die ökumenischen Angebote vor allem aus dem Kontakt der drei Pfarrer in Querum. Zu den Pfarrer:innen mancher anderen Ortsteile gibt es lose Kontakte durch Pfarrer Mnich. Bei ökumenischen Schulgottesdiensten der Grundschulen Gliesmarode und Querum ist auch Stefan Hain involviert.

Die Zusammenarbeit ist gut und z.B. das gemeinsame Pfingstfest längst ein fester Punkt im Jahr. Dennoch nimmt der PGR sich vor, einen „Ökumenekreis“ nicht aus dem Blick zu verlieren, um ggf. diesen Bereich wieder auf breitere Füße zu stellen.

Markus Fertig spricht den Kinder- und Jugend-Ausschuss an

Der Kreis hat seine Ideen bezüglich möglicher Angebote für die Kommunionfamilien konkretisiert und vier Termine gesetzt.

Später in der Sitzung beim Punkt „Kirchweihfest“ unter TOP 7 ergab sich dann noch folgendes Gespräch zu diesem Punkt:

Der zweite Termin für die Kommunionfamilien (10.12.) überschneidet sich mit den vielen Angeboten am zweiten Adventswochenende, sodass die Frage aufkam, ob das alles zusammenpasst. In diesem Zusammenhang berichtet Stefan Hain auch über das Feedback aus dem Kreis der Kommunionbegleiter:innen und der Kommunionfamilien, dass die Fülle der Termine im Zusammenhang mit der Kommunionvorbereitung als sehr herausfordernd wahrgenommen wird. Wenn aber die Anzahl der Termine bei den Familien Druck oder negative Assoziationen hervorruft, dann wäre das Gegenteil von dem erreicht, was beabsichtigt ist. Deshalb wird der Ausschuss beim nächsten Treffen am 19. Oktober noch einmal darüber beraten.

Stefan Hain berichtet von der Kommunionvorbereitung

Die Anzahl der Kinder ist dieses Jahr mit zurzeit 33 wieder etwas höher als in den vergangenen Jahren. Dennoch wird es nur einen Kommuniongottesdienst für alle Kinder geben, und zwar am 28. April um 10:45 Uhr in Querum.

Gabriele Ruppelt informiert aus der Firmvorbereitung

Hier liegt die Zahl der angemeldeten Jugendlichen aktuell bei 37. Seit etlichen Wochen bemüht sich ein Arbeitskreis, zu dem auch vier ehemalige Firmlinge gehören, mit viel Energie darum, das Konzept der Vorbereitung zu „modernisieren“. Der Firm-Gottesdienst wird am Freitag, 8. November, um 17:00 Uhr stattfinden.

TOP 4: Bericht zur dennoch-Konferenz

Gabriele Vauti hat diese Konferenz besucht und kam mit vielen positiven Eindrücken und auch neuer Motivation zurück. Sie berichtet begeistert vom Zusammentreffen vieler Menschen vielfältiger Kulturen und Nationalitäten. Viele informelle Gespräche und zahlreiche Workshops warfen viele gute und in die Zukunft führende Fragen auf. Gleichzeitig wurde über viele neue Ideen und Ansätze berichtet.

Dabei lässt sich nichts einfach eins zu eins für uns übernehmen, dafür sind die Situationen vor Ort zu verschieden. Deutlich wurde aber, dass es in der aktuellen Situation von Glauben und sich verändernder Kirchlichkeit der Menschen manchmal einfach auch ein Ausprobieren von neuen Angebotsformen braucht. Niemand weiß, wohin es gehen wird und was die Schritte dahin sein werden. Wichtig ist bei allen Überlegungen aber immer zuerst die Frage „Warum?“ – erst danach die Frage „Was?“.

Informationen und Berichte der Konferenz unter: dennoch.eu

Gabriele Vauti ermutigt dazu, die vielen guten Angebote des Bistums und darüber hinaus zu nutzen und wahrzunehmen.

TOP 5: Weiterbearbeitung der Ergebnisse der Klausur-Tagung im September

Nächster Schritt:

In Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand sollen die Ergebnisse, Gedanken und zukünftigen Entwicklungen in die Breite der Gemeinde kommuniziert werden.

Eine Arbeitsgruppe „Kommunikationskonzept“ wird installiert:

Helga Schwertfeger, Gabriele Ruppelt, Gabriele Vauti, Bernward Mnich, Christian Mangelsdorf, Herbert Ruholl wird angefragt, Andrea Hoffmann, Gabriele Ruppelt wird Herrn Senghaas und Hannah Ruppelt anfragen, Stefan Hain

Einige Gedanken aus dem Gespräch:

- Wie kann die Gemeinde nicht nur informiert werden – wie kann sie sich auch einbringen und mitwirken?
- Vielleicht kann das Dankessen als Auftakt der Information und Kommunikation genutzt werden.
- Das allerdings bliebe wieder eher im inneren Bereich der Gemeinde... wie kann in die ganze Breite informiert werden?
- Auch die Medien der Gemeinde (Internet, Forum, Newsletter) erreichen nicht die eher distanzierten Menschen, die aber auch von der Entwicklung erfahren sollten.
- Postalische Anschreiben?
- Ggf. könnte erneut Hilfestellung aus dem Bistum zu diesem Punkt angefragt werden. Vielleicht könnten auch andere Pfarreien zu ihren Erfahrungen befragt werden.

Erstes Treffen des Arbeitskreises: Dienstag, 28.11., nach dem Friedensgebet (gegen 19:00 Uhr)

TOP 6: Gemeindefahrt

Pfarrer Mnich teilt mit, dass er nach langer Überlegung zu dem Entschluss gekommen ist, dass für ihn persönlich die Fahrt aktuell keine Option ist.

Nach längerem Austausch und Abwägen von „für und wider“ findet sich eine kleine Arbeitsgruppe, die eruieren wird, ob in der Gemeinde ausreichend viele Personen Interesse an der geplanten Pilgerfahrt hätten. Diese Gruppe wird zeitnah die nötigen Informationen in die Gemeinde streuen und ggf. die weiteren Planungen ohne Pfarrer Mnich fortführen.

TOP 7: Verschiedenes / Termine

- Gabriele Vauti übernimmt das Friedensgebet am 24.10.
- Am 2. Dezember gestaltet die „Gruppe Mirjam“ wieder einen der Adventsgottesdienste.
- 8./9. Dezember: Die Minis in Querum planen ihr traditionelles Keksebacken und ihre Übernachtung.
- Sonntag, 10. Dezember – **Kirchweihe**
 - Der **Chor** plant die Mitgestaltung der Messe.
 - Die **Minis** sind reichlich vor Ort aufgrund ihrer Übernachtung (auch Kekseverkauf im Anschluss)
 - Zudem ist für diesen Sonntag eine weitere **Kinderkirche** geplant.
Im Kinder-Kirchen-Team entsteht zunehmend das Gefühl, dass die Belange der Kinderkirche wenig Beachtung finden und sich oft Doppelungen von Angeboten an den entsprechenden Sonntagen ergeben, während z.B. die Familiengottesdienste immer fest „gesetzt“ scheinen. Auch am 10.12. stand die Kinderkirche schon lange im Kalender – nun wird eine Chormesse aus dem Gottesdienst und der damit ggf. für die Kleineren zu

lang.

Stichpunkte aus dem Austausch über diese Wahrnehmung des Kinderkirchenteams:

- Sicherlich passieren Doppelungen von Angeboten o.ä. an entsprechenden Sonntagen nicht bewusst oder mit schlechter Absicht – aber der Appel, die Kinderkirche bei Planungen mehr im Blick zu haben, sollte von allen Gruppierungen gehört werden!
- Auch wenn es zunächst unproblematisch scheint, weil die Kinderkirche ja die Kirche verlässt, so wünscht sich das Team dennoch, dass auch der ganze Gottesdienstrahmen „passend“ sein müsste – denn die Kinder kommen ja auch wieder zurück.
- Gerade der „Mix“ bzw. die Vielfalt wird von manch anderen aber gerade als bereichernd erlebt.
- Konkret bezüglich der Chormesse am 10.12. kann etwas beruhigt werden – die Stücke zum Ende des Gottesdienstes sind nicht mehr lang.
- So wird es hoffentlich ein bunter Gottesdienst, der für alle etwas bereithält.
- Der Kinder- und Jugendausschuss hatte vor dem Gottesdienst noch etwas für die **Kommunionfamilien** geplant und wird überlegen, ob das dann den Rahmen sprengt oder aber vielleicht auch genau richtig ist. (Siehe TOP 3: unter „Kinder- und Jugendausschuss“)
- Da der 31. Dezember ein Sonntag ist, soll die Jahresabschluss-Messe um 10:45 Uhr (statt 17:00 Uhr) stattfinden.
- Gabriele Vauti informiert über das Projekt „Jesaja lesen“

Am 23. November findet die nächste Sitzung des Pfarrgemeinderates statt. Dann müssen auch neue Sitzungstermine gemacht werden!

Protokoll: Stefan Hain

-- Vorläufiges Protokoll - noch nicht verabschiedet --